


# THEATERMAGAZIN



 Dani Juris:  
Chorleiter aus Leidenschaft  
SEITE 3

 Selbstvertrauen vs. Ego:  
Choreograf\*innen im  
Gespräch  
SEITE 5

 Großbohrgerät am  
Goetheplatz: Die Tiefbau-  
arbeiten beginnen SEITE 10



## AUFTAKT

### Ins Kalte Wasser

Mit Motiven von Goethe und Euripides knüpft Regieassistentin Melanie Schmidt in ihrem Abend an den Mythos der »Tantaliden« an. Mit Iphigenie und Orest taucht das Publikum in die Gedankenwelten zweier Geschwister ein, die auf unterschiedliche Art und Weise vom Fluch ihrer Familie betroffen sind. Zwei Perspektiven laden an diesem Abend zum Nachdenken ein.

Fr, 16.06.2023, 20.00 Uhr

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

### Zemira im Netz

Unterstützt durch das Programm Creative Europe vernetzt die internationale Streaming-Plattform OperaVision über 30 Opernhäuser aus 17 Ländern. Ab dem 10.06. übertragen wir dort Grétrys »Zemira e Azor« aus dem Schwetzingen Schlosstheater. Live ist die Aufführung noch bis zum 16.06. zu erleben!

ab Sa, 10.06.2023

Schlusstheater Schwetzingen

Digital

OPER

### Klimakonzerte

Unsere »grüne« Konzertsreihe begibt sich nach draußen. Ob als Kammermusikensemble auf der BUGA23, als Duo in einer bepflanzten Straßenbahn oder als Musikparcours im Schwetzingen Schlosspark – im Juni können Sie das Nationaltheater-Orchester in den verschiedensten Kombinationen im Grünen erleben.

Fr, 09.06. & Mo, 12.06.2023 Grüne Bahn

So, 11.06.2023 Musik im Park

Mi, 28.06.2023 Die Erde als Notfallpatient

Mannheim

Schlusstheater Schwetzingen

BUGA 23

OPER

### Oper im Rosengarten

Diesen Monat können Sie gleich drei konzertante Opern im Rosengarten genießen. Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm von Verdi über Puccini bis hin zu Wagners »Ring« in der spannenden Lioriot-Fassung. Als besonderes Highlight im Juni erwartet Sie außerdem die Aufführung von Mendelssohns »Elias«.

Fr, 02.06. & So, 04.06. Le Villi

Do, 08.06. Elias

Do, 15.06. & So, 25.06. Der Ring an einem Abend

Sa, 17.06. Die Macht des Schicksals

Rosengarten

OPER

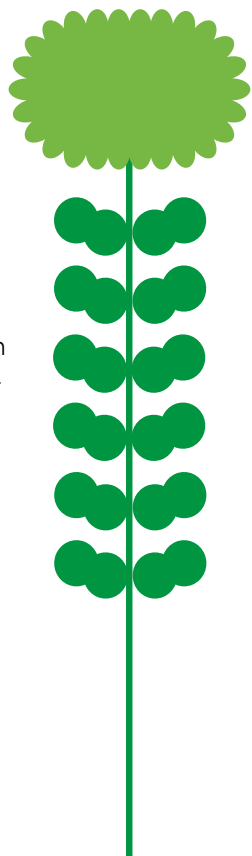
### Schöne Welt, wo bist du?

Alle Menschen werden schillern! Im Juni beginnen endlich wieder die Schillertage in Mannheim. Internationale Gastspiele, zeitgenössische Schiller-Inszenierungen, die legendäre Schiller-Out Konzertreihe, Partys und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm erwarten Sie!

Do, 22.06. – So, 02.07.2023

Festivalzentrum

SCHAUSPIEL



### Fortbildung

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam Wege des Einsatzes von Rhythmus kennenlernen und erproben. Im Fokus steht bei allen Übungen und Diskussionen die Frage, wie Rhythmus in der Theaterpraxis um- und eingesetzt werden kann.  
Leitung: Oliver Riedmüller

Do, 29.06.2023, 15.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: Lobby Werkhaus

JUNGES NTM

### Das Haymatministerium mit Şeyda Kurt

Şeyda Kurt ist Buchautor\*in, Journalist\*in, Moderator\*in und spätestens seit ihrem Buch »Radikale Zärtlichkeit« eine der wichtigsten Denker\*innen ihrer Generation. Nun besucht Şeyda Kurt die Internationalen Schillertage mit ihrem neuen Buch und widmet sich im Gespräch mit der Autorin Alice Hasters dem kontroversen Gefühl von Hass. Wer sind die Hassenden in unserer Gesellschaft? Aus welchen Machtverhältnissen kommen sie? Wer darf seinen Hass ausdrücken und wer nicht? Dabei erkundet Kurt den Hass vor allem in seinem widerständigen Potenzial: Kann es sich um ein nützliches Gefühl handeln, das uns hilft, in der Welt zurechtzukommen?

Mi, 28.06.2023, 19.00 Uhr

Altes Kino Franklin

SCHAUSPIEL

### Auf Notensuche

Wo sind nur die Noten hin? Dabei war doch alles für das Familienkonzert über den Komponisten Giacomo Puccini so gut vorbereitet ... Vielleicht kann ja Juri Tetzlaff dem Orchester und den Sänger\*innen helfen.

So, 18.06.2023, 11.00 Uhr

Rosengarten

OPER



## PORTRAIT



Dani Juris geht gerne zum Laufen an den Neckar.

OPER

### Dani Juris

Zum Ausgleich geht er gerne spazieren oder laufen: Am Neckar fühlt sich Chordirektor Dani Juris dabei besonders wohl, wie ihm überhaupt die Nähe zum Wasser immer wichtig ist. »Sicherlich, weil ich aus Helsinki stamme, das von Wasser umgeben ist.« Hineingeboren in ein musikalisches Elternhaus mit Wurzeln in Deutschland, Ecuador, England, Irak, Syrien und Österreich, kam Dani Juris schon früh mit Musik, unterschiedlichsten Sprachen und kulturellen Einflüssen in Berührung. Bei den Festspielen von Savonlinna hörte er mit sieben Jahren zum ersten Mal Verdis »Aida«. »Ich war so ergriffen davon, das hat mich nie mehr losgelassen.« Ursprünglich hatte er zwar Pianist werden wollen, entschied sich dann aber doch für ein Studium der Chorleitung – und fand darin eine echte Berufung. Nach einigen Jahren als Konzertchordirigent in Finnland kam er 2016 als Chordirektor ans NTM. In sieben, von großen Höhepunkten und ebenso großen Herausforderungen geprägten Spielzeiten hat er den Chor – regelmäßig verstärkt durch den Extrachor – in unterschiedlichsten Stilrichtungen zu herausragenden Leistungen geführt: von Brittens »Peter Grimes« und »War Requiem« bis zu Rameau, Monteverdi oder Meyerbeers »Hugenotten«. »Die schwierige Zeit der Pandemie hat uns trotz allem viel gelehrt. Proben in kleinen Gruppen und intensive Arbeit an Repertoire auch jenseits des Opernkanons haben viel zur Klangkultur des Chores beigetragen.« Mit Beginn der nächsten Saison wechselt Dani Juris als Chordirektor an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Bis dahin gibt es noch einige besondere Highlights zu erleben – dazu zählen Mendelssohns »Elias« im Rosengarten sowie Dani Juris' Abschiedskonzert mit dem Opernchor in der Alten Schildekrötfabrik am 15. Juli.

Text: Cordula Demattio

ELIAS

Do, 08.06.2023

Rosengarten

Oper

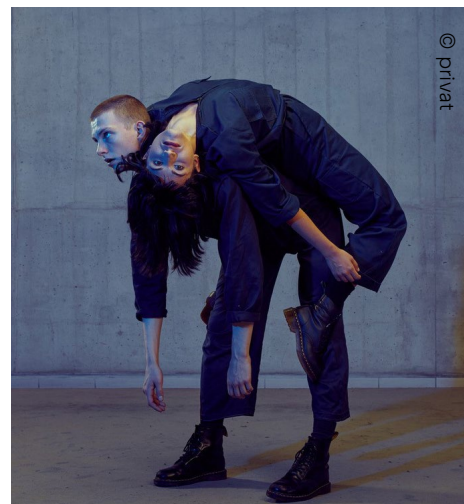


## \* INTERVIEW

# Auf das Treppchen, fertig, los!

Im NTM Tanzhaus wird am 21. Juni als letzte Tanzpremiere dieser Spielzeit »Fire & Moon« uraufgeführt. Derzeit arbeiten mehrere preisgekrönte Choreograf\*innen parallel an neuen zeitgenössischen Kreationen. Wie unterscheiden sich die Arbeitsweisen? Welche Themen werden aufgegriffen? Wir haben nachgefragt!

### Selene Martello & Dario Wilmington »Those awake, feeling nothing«



**Selene Martello**, Nationalität: Italienisch  
**Dario Wilmington**, Nationalität: Deutsch  
Gewinner des Partner »Award der Avant Garde Dance Company« und des »Produktionspreises NTM Tanz« beim »Internationalen Wettbewerb für Choreografie Hannover«

#### Was hat Euch inspiriert?

Als erste Idee hatten wir dieses Mal ein Objekt ins Auge gefasst, eine Tiefkühltruhe, und was uns assoziativ dazu einfällt: etwas frisch halten; eine gefrorene Gesellschaft; die Möglichkeit, Zellen oder Körper einfrieren zu lassen usw. Wir kamen dann auf das Thema Hypothermie oder Untertemperatur, an der Menschen sterben können. Auch ein Zitat von Ottessa

Moshfegh hat uns inspiriert: »Wenn man an Unterkühlung stirbt, wird man kalt und schläfrig, alles verlangsamt sich, und dann driften wir einfach weg.« Etwas bizarr, aber wir haben darüber nachgedacht, ob wir Charaktere erfinden können, die daran gestorben sind und dann in einer anderen, neuen Welt erwachen. Das probieren wir jetzt.

#### Wie würdet Ihr Euren Stil beschreiben?

Wir starten oft mit einer größeren Recherche und probieren mit den Tänzer\*innen im Studio verschiedene Methoden aus. Wir geben ihnen z. B. Begriffe oder Situationen, mit denen sie dann improvisieren. Eine Mischung aus Kopfarbeit, Bewegungsrecherche und Komposition. Eine körperliche Verbindung, die nicht über den einfachen Augenkontakt funktioniert, ist uns sehr wichtig. Später im Prozess reduzieren wir die Bewegungen und versuchen alles Dekorative wegzulassen. Wir verlassen uns auf die Instinkte der Tänzerkörper.

### Emma Evelein »Moonlight innocence«



**Emma Evelein**, Nationalität: Niederländisch  
Ausgezeichnet als Emerging Choreographer beim »Springboard Danse Montréal 2020« und Finalistin der Rotterdam »International Duet Choreography Competition 2021«

#### Wo befindest Du Dich gerade im Prozess der Arbeit an dem neuen Stück?

Ich hatte mit dem Duett »Fifty-one/forty-nine« den Partnering Award des Nederlands Dans Theater gewonnen und Stephan Thoss hat mich eingela-

den, diesen Arbeitsprozess fortzusetzen. Ich versuche das Thema Freundschaft und Partnerschaft im Kontext der Bühnensituation zu verstehen. Welche Verbindungen müssen die Künstler eingehen, um miteinander zu tanzen? Rein physisch gedacht, pur und neutral. Dabei verfremde ich und suche nach kindlichen, futuristischen oder animalischen Ansätzen. Die Beteiligten wissen, dass wir im Bühnenraum nicht urteilen. Es ist keine Suche nach Schönheit oder Form.

#### Wie würdest Du Deinen Stil beschreiben?

Das ist schwierig. Ich bin sowohl klassisch als auch zeitgenössisch ausgebildet und interessiere mich außerdem auch für Street Dance. Ich schöpfe aus allen möglichen Tanzrichtungen und die Atmosphäre ist mir sehr wichtig. Futuristisch und kreativ, und ich lasse mich von klassischen und elektronischen Kompositionen inspirieren.

### Menghan Lou »You Must Hate Me«



**Menghan Lou**, Nationalität: Chinesisch  
Gewinner des »Pretty Creatives Award 2018« beim »Choreografie Wettbewerb in Oregon/USA«

#### Worum wird es in deiner Neukreation gehen?

Einfach gesagt, um Verletzlichkeit und innere Kämpfe oder Stimmen. Es gibt diese Zustände, wo man sich selbst so sehr unter Druck setzt etwas nach einer bestimmten Vorstellung tun oder bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erreichen zu wollen. Menschen können sich selbst so sehr stressen, dass es sie krankmachen kann. Das versuche ich künstlerisch zu bearbeiten.

#### Wie würdest Du Deinen Stil beschreiben?

Stark physisch und ich arbeite gerne theatral, aber mit einer klaren Idee. Das kann ein Objekt sein oder eine besondere Lichtsituation, und in dieser Arbeit wird auch die Stimme eine Rolle spielen, denke ich.

### Luca Signoretti »The other me«



**Luca Signoretti**, Nationalität: Italienisch  
Gewinner des »Pretty Creatives Award« beim »Choreografie Wettbewerb in Oregon/USA«; 2. Preis in der »Copenhagen International Choreography Competition«

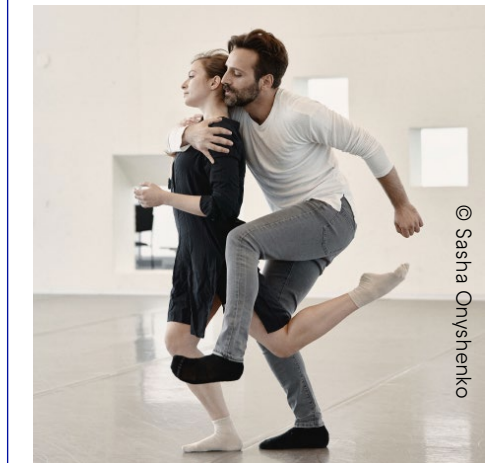
#### Kannst Du kurz beschreiben, was Dich umtreibt in dieser Arbeit?

Ich finde das Konzept des Egos faszinierend, vor allem seitdem ich Menschen mit einem viel größeren Ego als meinem eigenen begegnet bin. Diese Erfahrung hat mich dazu gebracht, über die Größe meines eigenen Egos im Vergleich zu anderen in meinem Beruf nachzudenken. Das Konzept des Ego ist komplex und spielt in persönlichen und in beruflichen Kontexten des Lebens eine wichtige Rolle. Im Stück, einem Duett für zwei Männer, begegnen sich zwei sehr unterschiedliche Charaktere und ich spiele mit Gegensätzen.

#### Wie würdest Du Deinen Stil beschreiben?

Bezüglich dieser Arbeit sind Hip Hop und Breakdance Bezugspunkte. Allgemein würde ich meinen Stil als sehr physisch und emotional beschreiben. Feinfühlig, empathisch, poetisch und manchmal ein wenig sarkastisch – schwarzer Humor interessiert mich. (lacht)

### Věra Kvarčáková »BLÍŽ«



**Věra Kvarčáková**, Nationalität: Tschechisch  
**Jérémy Galdeano**, Nationalität: Französisch  
Věra Kvarčáková und Jérémy Galdeano waren Finalisten des »Internationalen Wettbewerbs für Choreografie Hannover 2020«, Gewinner des »Best Short dance at Queen Palm International Film Festival 2020«

#### Was hat Dich und Jérémy Galdeano inspiriert zu dieser größeren Gruppenchoreografie?

Da ich bis vor kurzem in Mannheim Tänzerin war, kenne ich das Ensemble und dessen Potentiale sehr gut. Im NTM Tanzhaus sind die Tänzer\*innen dem Publikum sehr nahe. Uns interessiert das Konzept der Nähe, sowohl in Bezug auf Raum und Zeit, als auch in Bezug auf physische und psychische Nähe zu anderen Menschen. Es gibt ein Zitat von Milan Kundera, das wir sehr mögen. »Kann Nähe Schwindel verursachen? Ja, das kann sie. Wenn der Nordpol dem Südpol so nahe kommt, dass er ihn berührt, verschwindet die Erde und der Mensch findet sich in einer Leere wieder, die ihm den Kopf verdreht und ihn zum Fallen bringt.«

#### Macht es einen Unterschied allein oder im Team zu choreografieren?

Ja! Ich bevorzuge es im Team zu arbeiten. Man hat sofort ein direktes Feedback von einer Person, der man vertraut. Man kann dieses Feedback leichter annehmen ohne verletzt zu sein, wenn man etwas versucht und der Andere sagt: Sorry, aber das funktioniert nicht.

#### ÖFFENTLICHE PROBE & EINFÜHRUNGS SOIREE »FIRE & MOON«

Vor der Premiere findet eine Öffentliche Probe und eine Einführungssoiree im NTM Tanzhaus statt. Es moderiert Tanzintendant Stephan Thoss.

#### TERMINE:

**Öffentliche Probe**  
Mi, 07.06.2023,  
19.00 Uhr

**Einführungssoiree**  
Di, 13.06.2023,  
19.00 Uhr







**BASF 2024 FESTIVAL**

© Maximilian König

FR 23. Feb 24 · 20.00 · Eröffnungskonzert  
Trickster Orchestra  
„Amphiphilie“

MO 26. Feb 24 · 18.00 · Mitsingkonzert  
Sing-along mit der Fire Evening House Band

DI 27. Feb 24 · 20.00  
Michael League · Bill Laurence  
„Where you wish you were“

DO 29. Feb 24 · 19.30 · Weltpremiere  
„Merregon: Heart of Ice“

FR 01. Mrz 24 · 20.00  
Stefanie Heinzmann · MIKIs Takeover Ensemble

SA 02. Mrz 24 · 20.00  
Face to Face  
Programmgestaltung und Künstlerauswahl  
durch Publikumsbeirat

SO 03. Mrz 24 · 18.00 · Abschlusskonzert  
Waseda Symphony Orchestra Tokyo  
Alina Pogostkina · Taiko-Ensemble

**BASF**  
We create chemistry

Informationen und Tickets unter Tel. 0621-60 99911  
www.basf.de/kultur · www.facebook.de/BASF.Kultur  
Instagram: @basf\_kultur · Twitter: @BASF\_Kultur



## Vorhang auf und Bühne frei!

Die Rolle der An- und Abreise zu den verschiedenen Veranstaltungsorten übernehmen wir für Sie.

Blog Weitere Infos gibt's in unseren Social Media Kanälen, auf unserem Blog, in unserem Podcast und unter [www.rnv-online.de](http://www.rnv-online.de).

## PREMIEREN

### Der Blinki-Blinki-Kronleuchter

Das neueste Stück von Ewe Benbenek kommt am NTM zur Uraufführung



Autorin Ewe Benbenek | © Elisa Maria Schmitt

»I'm gonna swing from the chandelier« singt die australische Sängerin Sia in ihrem größten Hit »Chandelier«. Auch die namenlose Protagonistin in Ewe Benbeneks »Juices« hängt an einem leuchtenden Kronleuchter und klammert sich mit letzter Kraft daran fest. Doch jeden Moment könnte sie abrutschen und in den Abgrund fallen ... Die junge Theaterautorin hatte genau dieses Bild im Kopf, als sie mit dem Schreiben begann, und wollte dieses Szenario in ihrem Stück durchspielen. Für sie ist es eine Metapher für den Bildungsaufstieg ihrer Protagonistin, deren Mutter in Deutschland noch mit Putzen Geld verdiente und die es »geschafft« hat, sich ganz nach oben zu arbeiten. Aber gehört sie auch wirklich dazu? Was ist, wenn man die Scham über die eigene Herkunft als Arbeiter- und Einwandererkind nie ganz ablegen kann? Die tschechische Regisseurin Kamila Polívková übersetzt nun Benbeneks Ringen um die eigene (Klassen-) Herkunft in große Video-Bilder und bringt »Juices« zur Uraufführung.

Text: Dominika Široká

**JUICES**  
Premiere Sa, 17.06.2023, Studio Werkhaus

### Auf der Suche nach Nähe

Marie-Belle Sandis und ihre menschliche Stimme

Eine Frau telefoniert: Sie wurde vor kurzem von ihrem Geliebten verlassen und klammert sich an den Telefonhörer, aus dem sie seine vertraute Stimme vernimmt. Eine grausame Folter, sich jemandem so nah zu fühlen und ihn doch mit allen Sinnen nicht erreichen zu können. Nach Vorlage des Monodramas von Jean Cocteau »La voix humaine« entsteht 1958 die gleichnamige tragédie lyrique von Francis Poulenc. Mit Störungen und Unterbrechungen verläuft das Gespräch, das wir in seiner Vollständigkeit nur musikalisch erleben können. Manchmal fragt man sich, ob es die Stimme an der anderen Seite überhaupt noch gibt. Joachim Goltz inszeniert die menschliche Tragödie dieser Frau mit Marie-Belle Sandis in der Hauptpartie, begleitet von Naomi Schmidt am Klavier. Ergänzt wird der Abend durch Poulencs Gesangsmonolog »La Dame de Monte-Carlo«. Text: Polina Sandler

**DIE MENSCHLICHE STIMME**  
Fr, 02.06. & Sa, 03.06.2023, Kulturhaus Käfertal

# Es grünt & blüht

Ab sofort im Handel!



Eine Auswahl der Verkaufsstellen finden Sie unter [www.mykiosk.com](http://www.mykiosk.com)

[ubibene.de](http://ubibene.de)

**ubi bene**  
Leben in der Metropolregion Rhein-Neckar

### Die Macht der Zerstörung

Einen Turm bauen. Ein Haus. Eine Stadt! Und alles wieder einreißen! Rumms! Plötzlich, laut, brutal. Die Zerstörung bricht ein! Mit Katapulten, Beben, schnalzenden Gummis und einer Schwimmnudel. Sie setzt den eben erschaffenen Dingen ein jähes Ende. Manchmal. Aber nicht immer. Denn Zerstörung ist auch mal leise und allmählich. So leise wie eine platzende Seifenblase. So allmählich wie schmelzende Butter. Dinge gehen kaputt, ganz bewusst oder im Spiel. Das ist so im Leben. Nach den Pandemie-Jahren sozialer Isolation und Einsamkeit recherchierten vier Spieler\*innen der Jungen X Bühne und junge Familien aus Mannheim zum Thema »Zerstörung«. In zwei Workshops entdeckten sie gemeinsam die Freude am Bauen und wieder Umhauen, Eintreten aber auch am Bewahren. Aus den Erkenntnissen dieser Vormittage experimentieren die jungen Spieler\*innen mit unterschiedlichsten Materialien. Mal

bricht ein Vulkan aus. Dann ist es nur ein kleines Erdbeben. Marie-Tschann Kromminga, Luca Motyka, Maren Sewig und Levin Tosun sind zwischen 16 und 20 Jahre alt und bauen zusammen mit Julia Waibel eine Welt, in der Zerstörung in all ihren Facetten willkommen ist. Außerdem ist die Bühne von Lisa Nickstat so gut gepolstert, dass sie beim Zerstören auch Bauchplatscher zulässt. Attacke in den Schaumstoff-Berg!

Text: Flora Riezinger & Julia Waibel

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Projektförderung Kinder- und Jugendtheater



Auf dem Bild sind zu sehen von links nach rechts: Marie-Tschann Kromminga, Maren Sewig, Luca Motyka, Levin Tosun

**BAUEN & HAUEN (2+)**  
Premiere So, 11.06.2023, Studio Feuerwache



## Wilhelm Tell als Karpfen-Musical im Luisenpark!

Kein Drama hat den deutschen Sprichwortschatz so bereichert wie Schillers »Wilhelm Tell«. Den Einen gilt es als Politstück, das den Tyrannenmord und den Aufstand feiert. Andere kennen nur die unzähligen Comiczeichnungen vom berühmten »Apfelschuss«. Und die Schweizer\*innen gründen auf dem Mythos, der dem Drama zu Grunde liegt, ihr Selbstverständnis. Wie jede gute Literatur bietet »Wilhelm Tell« viele, einander auch ausschließende Deutungsmöglichkeiten. Im Luisenpark wird aus dem Schweizer Bergidyll eine Wasserlandschaft, auf der sich die drei Handlungsstränge entfalten: Wilhelm Tell weigert sich, den auf dem Marktplatz als Machtsymbol installierten Hut des brutalen österreichischen Burgvogts Gessler zu grüßen. Um ihn zur Raison zu rufen, zwingt Gessler ihn, einen Apfel vom Kopf seines Sohnes zu schießen. Obwohl Tells Pfeil trifft und das Leben des Kindes gerettet ist, ist der Held fest entschlossen, sich an seinem Erzfeind Gessler tödlich zu rächen. Parallel dazu schwören die vom Habsburger Kaiserreich unterdrückten Schweizer auf dem Rütli, dieses Regime zu stürzen. Und dann gibt es noch die konfliktreiche Beziehung zwischen Berta von Bruneck und Ulrich von Rudenz, deren Liebe auf dem Prüfstand steht. Christian Weise wird »Wilhelm Tell« als Parabel erzählen, der eindringlichen Pathetik Schillers einen von Falk Effenberger komponierten Sound hinzufügen und aus der Gebirgswelt eine Wasserwelt zaubern, in der um Recht und Freiheit gekämpft wird. Eine Freiheit, die sich am Ende als brüchig erweist. *Text: Beate Seidel*

**WILHELM TELL**  
Premiere Do, 22.06.2023, Seebühne Luisenpark

## Es geht in die Tiefe!

**Was ist die Aufgabe des großen Bohrers auf der Baustelle des NTM und wie lange kommt er zum Einsatz?**

Ein Hauptbestandteil der Generalsanierung des Nationaltheater Mannheim stellt die unterirdische räumliche Erweiterung des Gebäudes dar. Neben der Vergrößerung des im Gebäude gelegenen Orchesterprobensaals werden neue Präsenzwerkstätten, neue Stimm- und Einsingzimmer sowie ein neuer Chorprobensaal entstehen. All diese Räumlichkeiten werden aufgrund des Denkmalschutzes des Nationaltheaters und Goetheplatzes unterirdisch gebaut – ein sehr aufwendiges Unterfangen, für das eine Expertenfirma im sogenannten Bereich des Spezialtiefbaus beauftragt werden musste. Wie in einem vorherigen Artikel im Theatermagazin beschrieben, mussten, bevor unterirdische Bautätigkeiten beginnen konnten, sowohl der gesamte Goetheplatz als auch die Bereiche unter dem Gebäude auf Kampfmittel sondiert werden – eine zeitintensive Arbeit, welche den einzelnen Tiefbau-Maßnahmen vorläuft. Der erste Teil der Kampfmitteluntersuchung des Goetheplatzes wurde inzwischen abgeschlossen – gefunden wurden lediglich einzelne Stabbrandbomben sowie Kleinmunition, die ohne Gefahr durch den Kampfmitteldienst geborgen und entsorgt werden konnten. Im Anschluss daran konnte dann der große Bohrer, das sogenannte Großbohrgerät, zum Einsatz kommen, welches als genehmigungspflichtiger Schwertransport nur nachts auf die Baustelle am Goetheplatz angeliefert werden konnte. Dieser 130 Tonnen schwere und 35 m hohe Koloss ist dafür zuständig, rund 115 bis zu 11 m tiefe Löcher mit einem Durchmesser von 60 cm in den Boden zu bohren. In diese werden dann Stahlträger eingebracht, die nacheinander die sogenannten Verbauwände für die äußeren Baugruben aufnehmen, die dann später durch die Wände der neuen Räume ersetzt werden. Die Aufgabe des Großbohrgeräts ist allerdings bereits nach Erstellung der Bohrlöcher getan, so dass es danach wieder abtransportiert werden kann.

*Text: Nele Haller*

*Die Generalsanierung des NTM ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.*



Das Großbohrgerät auf der Baustelle des NTM

Hier beantworten wir monatlich Fragen zur Generalsanierung und zu den Ersatzspielstätten. Sie haben auch eine? Dann schreiben Sie uns an:

[ntm.sanierungsinfo@mannheim.de](mailto:ntm.sanierungsinfo@mannheim.de)

### Die Freunde und Förderer berichten

#### NACHLESE

Unsere April-»Begegnung« fand in der neuesten Interimspielstätte der Oper, der Alten Schildkrötfabrik in Neckarau, statt. In dieser außergewöhnlichen Location trafen wir Mairi Harris Grewar, die Assistentin des Chordirektors, und Nathan Harris, Solorepitor in der Oper. Beide sind intensiv in die vorbereitenden Aktivitäten der Opernproduktionen involviert und konnten daher einen besonderen Einblick in die Arbeit mit dem Opernensemble und dem Chor geben.

Auch der Blick von der Bühne kam nicht zu kurz, denn mit Bariton Ilya Lapich war außerdem ein Sänger zu Gast, der bereits im NTM-Opernstudio auf sich aufmerksam machen konnte und der inzwischen im Opernensemble des NTM in vielen Partien seine Vielseitigkeit zeigt. Durch den Abend führte Operninten-

dant Albrecht Puhmann, der mit unseren Gästen nicht nur über die beruflichen Werdegänge sprach, sondern diesem internationalen »Trio« auch immer wieder private Anekdoten entlocken konnte. Eingeraht wurden die Gespräche von einem abwechslungsreichen musikalischen Programm: Mairi Harris Grewar und Nathan Harris spielten vierhändig zwei Klavieradaptionen von Bernstein und Debussy, und Ilya Lapich brillierte mit drei außergewöhnlichen und selten zu hörenden Stücken von Mascagni, Thomas und Korngold. Begeisterter Beifall von allen Besucher\*innen für diesen informativen und vielseitigen Abend in einer eindrucksvollen Umgebung.

*Text: Petra Eder*

#### VEREINSARCHIV DER FREUNDE UND FÖRDERER AN MARCHIVUM ÜBERGEBEN

Lange Zeit lagerten ca. 200 Aktenordner mit »alten« Unterlagen der Freunde und Förderer (FuF) im Keller des NTM. Vor Beginn der Sanierungsarbeiten am Goetheplatz wurden

diese in die Geschäftsstelle der FuF transportiert und dort über Monate in aufwendiger Kleinarbeit gesichtet und digitalisiert. Das Ergebnis ist eine Sammlung von Vereinsdaten und Dokumenten aus den Jahren 1950 bis 2011. Um diese auch langfristig als Vereinschronik zu sichern, wurde nun ein USB-Stick mit den Dateien an Prof. Dr. Ulrich Nieß, Direktor des MARCHIVUM übergeben, der diese in die Datenbank des Archivs einpflegen und somit auch der Öffentlichkeit zugänglich machen wird. Professor Nieß unterzeichnete, ebenso wie der FuF-Vorsitzende Christian Haas und Schatzmeister Matthias Bretschneider, den Vertrag zur sachgemäßen Aufbewahrung und Nutzung des Vereinsarchivs der Freunde und Förderer und wir können nun sicher sein, dass die Vereinsgeschichte in besten Händen liegt.

*Text: Thomas Henne*

#### Nächster Termin:

Unsere nächste »Begegnung« findet am 21. Juni 2023 um 20 Uhr in der Lobby Werkhaus statt. Die Gäste werden noch bekannt gegeben. Bitte besuchen Sie hierzu unsere Webseite oder den Online-Spielplan des NTM.



**Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.**

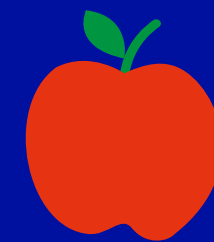
c/o Nationaltheater Mannheim  
Mozartstr. 9  
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley  
Herr Thomas Henne  
Tel. 0621 1680 130  
info@freunde-nationaltheater.de

[www.freunde-nationaltheater.de](http://www.freunde-nationaltheater.de)

[www.facebook.com/freunde-nationaltheater](https://www.facebook.com/freunde-nationaltheater)

## WIR SPIELEN AUF DER BUGA23!



### Wilhelm Tell

**PREMIERE** 22.06.2023, 19.00 Uhr

Seebühne im Luisenpark

Weitere Vorstellungen:  
Sa, 24.06. / So, 25.06. / Mi, 28.06.  
Fr, 30.06. / Sa 01.07. / Mi, 05.07.  
Fr, 07.07. / Sa, 08.07. / So, 09.07.2023

### Garten der Demokratie

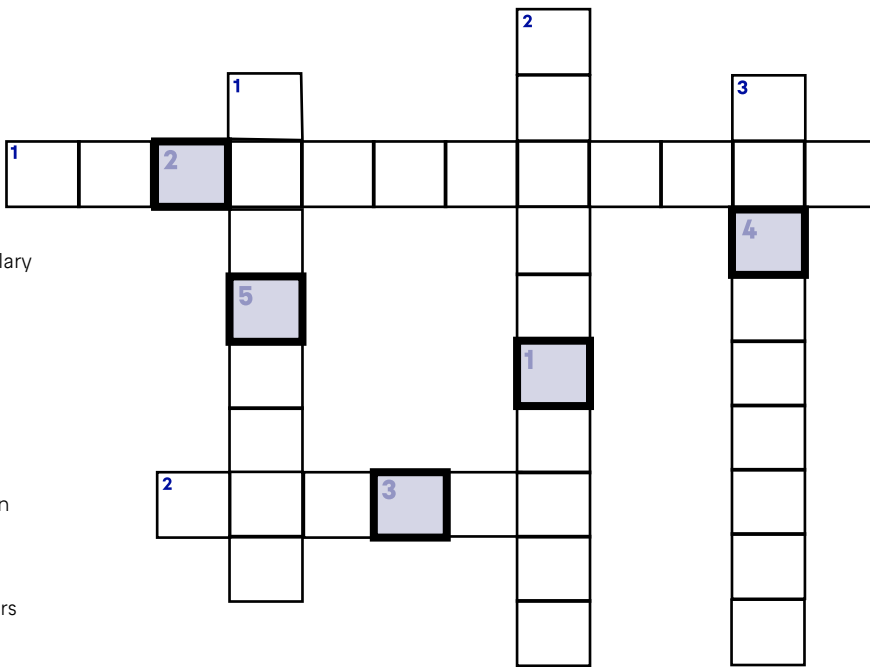
01.06. – 08.06.2023

Picknickwiese Spinelli



# Theaterrätsel

Der Juni hat für die großen sowie kleinen Besucher \*innen viel zu bieten. Füllen Sie die Kästchen mit den Namen der anstehenden Vorstellungen aus und finden Sie das versteckte Lösungswort!



## Waagrecht

1. Wissenschaftler aus Mary Shelleys Roman
2. Stadt, aus der Bertolt Brechts »guter Mensch« kommt

## Senkrecht

1. Kleine Tiere, die fliegen können und doch keine Vögel sind
2. Name des Filmklassikers von Michael Curtiz
3. Holzjunge, dessen Nase beim Lügen wächst

## LÖSUNGSWORT



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Karten für »Der Ring an einem Abend« am 25.06.2023. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 16.06.2023 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an [nationaltheater.marketing@mannheim.de](mailto:nationaltheater.marketing@mannheim.de). Mitarbeiter\*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

## Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 22.05.2023

Herausgeber: Nationaltheater Mannheim, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim

Titelfoto Dani Juris

Redaktion Cordula Demattio, Clara Günther, Nele Haller, Luca Hampf-Kümmel, Jonah Helfert, Johanna Holtzauer, Hanna Konradt (CvD), Oliver Riedmüller, Flora Riezinger, Polina Sandler, Dominika Široká, Julia Waibel, Corinna Weber, Isabelle Winter (ViSdP), Lena Wontorra  
Mitarbeit an dieser Ausgabe Freunde und Förderer des Nationaltheaters e.V.  
Konzeption ErikskibbeTönsmann  
Gestaltung Carla Kis-Schuller  
Fotos Maximilian Borchardt, Christian Kleiner  
Anzeigen Judith Völkel, Mareike Nebel  
Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH  
Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150  
Abobüro Tel. 0621 1680 160  
Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302  
[www.nationaltheater.de](http://www.nationaltheater.de)

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch

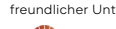
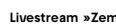
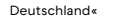
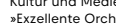
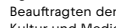
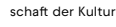
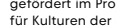
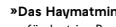
STADTMANNHEIM



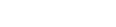
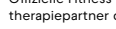
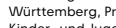
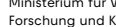
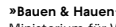
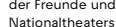
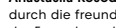
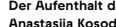
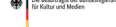
Generalsanierung des NTM: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.

STADTMANNHEIM

Gefördert durch



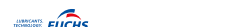
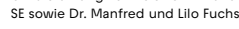
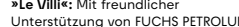
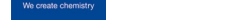
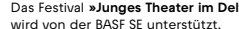
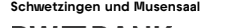
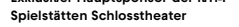
»Wie man mit Toten spricht – Як говорити з мертвими« gefördert durch das Programm »U\*ACT« der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bühnenverein.



Das Projekt »Garten der Demokratie« (für alle): Eine Produktion von Jungem Nationaltheater Mannheim und BUGA23: Campus;



Mit freundlicher Unterstützung von



Exklusiver Hauptsponsor der NTM Spielstätten Schlosstheater Schwetzingen und Musensaal

BW BANK

Das Festival »Junges Theater im Delta« wird von der BASF SE unterstützt.

Förderer des Projekts ist auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

Das Festival »Junges Theater im Delta« wird von der BASF SE unterstützt.

Förderer des Projekts ist auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

Das Festival »Junges Theater im Delta« wird von der BASF SE unterstützt.

Förderer des Projekts ist auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

Das Festival »Junges Theater im Delta« wird von der BASF SE unterstützt.

Förderer des Projekts ist auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

Das Festival »Junges Theater im Delta« wird von der BASF SE unterstützt.

Förderer des Projekts ist auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

Das Festival »Junges Theater im Delta« wird von der BASF SE unterstützt.

Förderer des Projekts ist auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

Das Festival »Junges Theater im Delta« wird von der BASF SE unterstützt.

Förderer des Projekts ist auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

Das Festival »Junges Theater im Delta« wird von der BASF SE unterstützt.

Förderer des Projekts ist auch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

## AUSBLICK

### Gelebte Demokratie im Grünen

#### Kunstinstallation als Platz der Begegnung

Eine Klasse, eine Familie, eine Freund\*innen-Gruppe – viele Ichs, die auch ein Wir sind. Aber was, wenn wir so unterschiedliche Meinungen, Positionen und Perspektiven haben, dass es unmöglich scheint, ein Wir zu sein?

Mit der interaktiven Installation »Garten der Demokratie« (für alle), beteiligt sich das Junge Nationaltheater Mannheim mit dem Installationskünstler Fred Pommerehn, der Dramaturgin Karola Marsch und jungen Menschen aus Mannheim am Programm der BUGA 23. Es werden 300 Stühle auf der Picknickwiese im Spinelli-Gelände installiert, sodass ein zentraler Ort der Versammlung entsteht. Er lädt Besucher\*innen ein sich zu treffen, miteinander zu diskutieren und zu streiten, Gedanken zu teilen, Thesen zu entwerfen, zusammen an der Zukunft zu basteln, Neues auszuprobieren, Altes zu beleben und gemeinsam einen öffentlichen Ort zu gestalten. Im Garten der Demokratie finden wir heraus, wo Unterschiede zu Grenzen werden und was doch ein kleinster gemeinsamer Nenner sein kann. Kurzum: die Lebendigkeit von demokratischem Miteinander auszuhalten. Es entsteht ein Ort, der Meinungen, Ansichten, Haltungen und Standpunkte zum Klingen bringt und sie aussprechen lässt.

Text: Luca Hampf-Kümmel



GARTEN DER DEMOKRATIE (FÜR ALLE)  
01.06. – 08.06.2023, Picknickwiese, Spinelli  
(BUGA-Gelände)